



*... gemeinsam
unterwegs!*



**Aus dem Pfarrleben der katholischen Pfarren
Großrußbach und Karnabrunn**

Ausgabe 23: Sommer 2023

**Liebe Pfarrangehörige!
Liebe Leserinnen und Leser
unseres gemeinsamen Pfarrblatts!**



Am 1. September 2023 sind es genau 12 Jahre, dass ich das Amt als Pfarrmoderator in Großrußbach und Karnabrunn übernommen habe. Und seit fast einem Jahr arbeite ich als Pfarrvikar in unserem neu errichteten Pfarrverband Korneuburg Nord.

Wie ich mich schon öfters bei verschiedenen Anlässen und persönlichen Begegnungen geäußert habe, waren für mich diese Jahre im wahrsten Sinne des Wortes erfüllte und erfüllende Jahre als Mensch und Mitchrist. Was mir in diesen Jahren meiner pastoralen Haltung entsprechend sehr wichtig war, war es mit bestem Willen und von ganzem Herzen mit allen Gläubigen der beiden Pfarren die Liebesgeschichte der einzelnen Pfarre, die Ihr jahrelang mit Gott geschrieben habt, weiterzuschreiben. Diese Eure Liebesgeschichten mit Gott werden weiterhin gemeinsam fortgesetzt. Dieses Mal mit **einem neuen Priester**, mit neuem Eifer und mit neuer Begeisterung!

In den letzten zwölf Jahren konnte ich Euch als Freunde im Glauben gewinnen und wir gingen ein Stück des Glaubensweges miteinander. Mein Glaube ist gewiss durch Euch lebendiger und stärker geworden. Dafür bin Euch unendlich dankbar. Die vielen Begegnungen mit allen Altersgruppen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben mich als Mensch und als Mitchrist sehr aufgebaut und Freude bereitet. Ich hoffe auch darauf, dass Ihr dasselbe sagen könnt über die Begegnungen mit mir. Ja, das alles war nur möglich, weil die Begegnung mit dem auferstandenen Herrn bei regelmäßigen Feiern der Eucharistie und Teilen des Wortes Gottes die Mitte unserer Begegnungen war, ist und bleibt!

Die Entscheidung, die Pfarren Großrußbach und Karnabrunn zu verlassen, ist eine der schwierigsten Entscheidungen meines bisherigen Lebens. Es ist mir so ähnlich gegangen, wie die Entscheidung vor 25 Jahren, Priester zu werden. Da ist auf der einen Seite das Gewohnte, das Vertraute, das Schöne, das Angenehme, das Wohltuende, das ich verlassen muss, auch wenn man selbst die Entscheidung getroffen hat. Da

ist auf der anderen Seite das Bevorstehende, das Unbekannte, das Ungewisse, das NEUE. Diesen Sprung kann ich nur mit großem Vertrauen auf den, der bis jetzt meinen Weg begleitet hat, wagen. Auf Gott! Es ist wie das blinde Vertrauen Abrahams im Buch Genesis (Genesis 12, 1), dem Wort des Herrn folgend: „**Geh fort aus deinem Land (aus deiner Heimat!), von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.**“

Es ist mir leichter gefallen meine erste Heimat Nigeria zu verlassen als die Entscheidung meine zwei Pfarren, die mir im wahrsten Sinne des Wortes **Heimat** geworden sind, zu verlassen. Kraft und Mut habe ich für diese Entscheidung gebraucht. Woher habe ich die Kraft und den Mut bekommen?

Erstens in den Worten des Herrn: „**Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.**“ **Sprüche 3:5–6**

Zweitens im Vertrauen darauf, dass Ihr mich verstehen werdet. Ich bin zuversichtlich, dass wieder viel Neues in beiden Pfarren entstehen wird, und das Reich Gottes weiterwachsen kann. Gott wird Euch bestimmt auf eurem neuen Weg mit meinem Nachfolger begleiten und viel Gutes wirken und verwirklichen! Das ist zu meinem Gebetsschwerpunkt in den letzten Monaten geworden.

Ab 1. September 2023 werde ich eine neue Aufgabe und damit eine neue Herausforderung in der Pfarre Gänserndorf übernehmen. Ich freue mich schon auf meine neue Aufgabe und vertraue auf Gottes Segen und seine Führung zur Erfüllung dieser Herausforderung. Für diesen Auftrag bitte ich **inständig** um Eure Gebete! Obwohl wir sicher die Möglichkeit haben werden, uns noch in den Sommermonaten zu begegnen, möchte ich mich schon jetzt bei ALLEN recht herzlich bedanken für die Offenheit und die Freundlichkeit, für die Unterstützung und das sehr gute Miteinander, für alles Vertrauen und Wohlwollen, welches mir in diesen Jahren entgegengebracht wurden. Verbunden im Gebet und in der schönen Erinnerung an unsere gemeinsame Zeit sage ich **VERGELT'S GOTT!**

ICH WAR SEHR GERNE EUER PFARRER!

Einen schönen und erholsamen Sommer wünsche ich Euch von Herzen!

Euer Chudi Joseph

Einfach zum Nachdenken

RUHEPAUSEN

Ruhezeiten
Bedenkzeiten
freie Zeiten

um herunterzufahren
um sich fallen zu lassen
um wahrzunehmen
was mich umgibt
was mir geschenkt ist
was mich trägt

Ruhezeiten
Bedenkzeiten
freie Zeiten

um aufzutanken
um wieder hochzufahren
um dem zu begegnen,
der alles geschaffen hat,
mir diese Zeiten immer wieder schenkt
und mich mit seinem Segen allezeit begleitet.

Verfasser unbekannt



Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Ruhezeiten finden,
um wieder aufzutanken zu können.

Herta Jammernegg



Seite des Pfarrvikars	2
Impressum Einfach zum Nachdenken	3
Dank-Stelle	4
Dank-Stelle Ökumene	5
PGR-Aktuell – VVR-Aktuell	6
Familienfasttag Kinderliturgie	7
Kinderseite	8
Theater der KJ Großrußbach	9
Medjugorje	10
Heiliger Josph	11
Bücherei Großrußbach	12
„Wer braucht schon die Kirche?“	13
Chronik Großrußbach	14
Danke Oma, danke Opa!	15
Osterzeit in Karnabrunn	16–17
Vorstellungsmessen Erstkommunikationskinder	18
Firmvorbereitung 2022 / 23	19
Ordensverleihungen	20–22
Freud + Leid Lesungsordnung	23
Termine Großrußbach	24–25
Termine Karnabrunn	26
Gottesdienste und Kanzleileistungen	27

Impressum

Pfarrblatt der Pfarren Großrußbach und Karnabrunn
Medieninhaber: Röm.- kath. Pfarre St. Valentin,
2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 11

Herausgeber: Pfarrvikar Josph Chudi Ibeanu

Redaktion: Pfarre Großrußbach. Das Pfarrblatt
ist das Kommunikationsorgan der Pfarre.

Druck und Herstellung: Druckerei Riedl in Auerthal

DVR Großrußbach 0029874 (10202)

Karnabrunn 0029874 (12255)

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe

Pfarrvikar Joseph Chudi Ibeanu, Ewald Gerbautz (GR)
Evan. Pfarrerin Anneliese Peterson, Karl Berthold (GR)
Hans Scheck (GR), Franz Schießler (GR), Valentina Popp (GR)
Carina Sovek (GR), Corinna Glanz-Müller (GR)
Anita Ebenauer (GR), Ferdinand Schilling (GR), Anita Zach (GR)
Judith Kaiser (KE), Irmgard Kaiser (KE), Herta Jammernegg (KE)
Dr. Fabienne Weilguny (KA), Dr. Otto Jähnl (KA)

Bildquellenangabe: pixabay.com, private Quellen

Fertigung und Verteilung: Durch viele freiwillige
Helferinnen und Helfer, denen herzlichst gedankt sei!

DIE PFARRE GROSSRUSSBACH SAGT HERZLICHEN DANK

allen Spender*innen, die bei der Sammlung für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien 594 Euro und für die Caritas Osteuropa-Sammlung 272,30 Euro gespendet haben;

für die Gestaltung des Gottesdienstes und die vielen köstlichen Suppen am Familienfasttag, sowie allen Sammler*innen, die auch heuer wieder die Haussammlung für diese kfb-Aktion durchgeführt haben; insgesamt wurde das beeindruckende Spendenergebnis von 4.492 Euro erzielt;

für die Abhaltung und Gestaltung der Kreuzwegandachten in der Fastenzeit;

Maria Kaiser für den schönen und fachgerechten Aufputz unserer Palmkätzchen sowie allen, die die Kätzchen geschnitten und gespendet haben;

für das kreative Verzieren der Osterkerzen für unsere Kirche und die Kapellen;

den Ratschenkindern für ihren Dienst auf den Straßen unserer Dörfer und als Ministrant*innen in der Kirche bei den Feiern der Karwoche;



dem Kirchenchor am Ostersonntag und dem „Leiser Stimmen“-Chor am Sonntag der Barmherzigkeit, beide unter der Leitung von Martin Stanzel, für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste mit Michael Haydns lateinischer Missa Sancti Gabrielis und eindrucksvollen Chorstücken;

allen Frauen und Männern, die sich das ganze Jahr hindurch um die Pflege des Pfarrhofgartens, des Schulgartens und der Lourdesgrotte bemühen;

den Mesner*innen für Ihren Dienst das ganze Jahr hindurch und dem Arbeitsteam der Pfarre für die tatkräftige Unterstützung dabei;

Maria Tiefenbacher und Grete Hösch für die Reinigung der Kirchenwäsche und der Ministrantengewänder;

Maria Schilling für die Organisation der Frauen-Gebetsrunde und die Abhaltung von Anbetungsstunden und Andachten;

dem Kinder-WOGO-Team, Anita Ebenauer, Marielle Hirschbüchler, Doris Holzmann, Sonja Schmidt, Fabienne Weilguny und Andrea Zimmermann für die monatlichen Feiern in der Schlosskapelle sowie für die Gestaltung der Kinderliturgie in der Karwoche.

DIE PFARREN KARNABRUNN UND GROSSRUSSBACH SAGEN HERZLICHEN DANK

Anita Ebenauer, Marielle Hirschbüchler und Marianne Schmidt für die Vorbereitung der Firmkandidat*innen während des ganzen Jahres und die Mitwirkung bei den Gottesdiensten in der Karwoche; den Tischmüttern Carina Sovek und Corinna Glanz-Müller für die Betreuung und Vorbereitung der Erstkommunionkinder;

Familie Hans und Barbara Scheck und ihren Helfer*innen für die ganzjährige Betreuung der Senior*innen unserer Pfarre;

Prälat Matthias Roch für sein Engagement in unseren Pfarren und seine Mithilfe besonders rund um die Hochfeste des Kirchenjahres;

dem Leitungsteam der Ministranten, die durch eine Öffnung für beide Pfarren und die Umbenennung auf Jungscharstunden eine Erweiterung der betreuten Kindergruppe beabsichtigen und auch Kinder ansprechen, die (noch) nicht ministrieren wollen.

„GEH AUS, MEIN HERZ, UND SUCHE FREUD“ –

schrieb Paul Gerhardt, der bedeutendste evangelische Kirchenlieddichter des 17. Jahrhunderts: ein geistliches Sommerlied mit 15 Strophen! Die tiefe Freude an der Schönheit der Natur ist darin spürbar, und noch mehr – wenn man weiß, dass der Autor Paul Gerhardt nach dem Tod seiner Frau mit diesem Lied sich selbst ermuntert hat, wieder hinauszugehen, sich wieder zu öffnen für das Schöne, wieder zu leben!

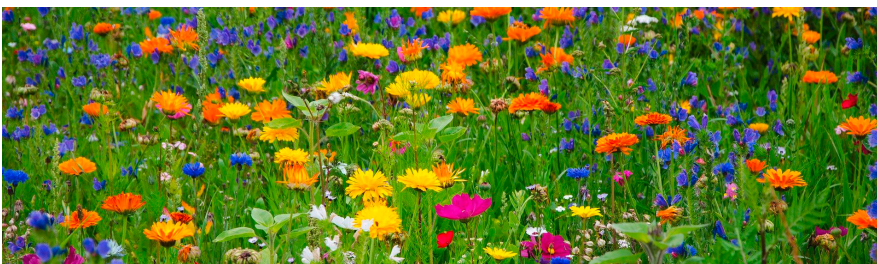
1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder; die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder.

Und so geht es weiter. Von den Vögeln singt er und von Insekten, von Hirsch und Reh, vom Weizen und vom Weinstock, von Bäumen und Pflanzen, von Bächen und Schafen ... und vom Menschen:

8. Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.



Fünfzehn Strophen hat dieses geistliche Sommerlied! Möge dieser Sommer ebenso lang und erfüllt sein von Schöнем!

*Ihre Anneliese Peterson,
Pfarrerin in Korneuburg*

PGR – AKTUELL / VVR – AKTUELL

Pfarrverband Korneuburg Nord

Am 3.3.2023 fand die offizielle Übergabe der Pfarre Großrußbach an den neuen Pfarrer statt. GR Stanislaw Zawila übernahm von Pfarrmoderator Dr. Chudi Joseph Ibeanu und stv. PGR-Vors. Mag. Karl Berthold die Pfarre Großrußbach mit allen Rechten und Pflichten. Im Bild die symbolhafte



Übergabe eines Matrikenbuches. Im Rahmen dieser Übergabe wurde auch eine Revision der Pfarre durch die ED Wien durchgeführt, für die alle rechtlichen und finanziellen Unterlagen zur Prüfung vorgelegt werden mussten.

Da die beiden Priester, Pfarrer Zawila in Stetten und Pfarrvikar Joseph bei uns, wohnhaft und seelsorglich zuständig bleiben, wird sich in der Praxis vorläufig nicht viel ändern.

Pfarrhof-Renovierung

Für das Projekt der Pfarrhof-Renovierung und eines geplanten Saalzubaus gab es am 14.2.2023 ein erstes Treffen vor Ort mit der Leitung des Bauamtes der ED Wien. Dabei wurde grundsätzlich der Bedarf für ein solches Bauvorhaben und unsere vorgebrachten Argumente anerkannt. Über die Größe des Projektes wird noch verhandelt werden müssen, über die Finanzierung als Entgelt für unsere verlorenen Nutzungsrechte im BH wurde noch nicht geredet.

Die Pfarre wurde vom Bauamt aufgefordert, zur Dokumentation des Bedarfes eine Übersicht über die derzeitigen Veranstaltungen der Pfarre und mögliche weitere Nutzungen eines Pfarrsaales zu erstellen. Gleichzeitig sammeln wir auch Überlegungen zur Neugestaltung bzw. Einbeziehung des alten Pfarrhofgebäudes in das Saalprojekt. Gerne können auch Sie Ihre Vorstellungen und Visionen bei einem Vertreter der Pfarre einbringen und auf diese Weise unsere Planungen unterstützen.

Neugestaltung der Pfarr-Website

Ein weiteres großes Vorhaben der Pfarre ist die Neugestaltung unserer Homepage. Da jede Pfarre ohnehin einen einfachen Internet-Auftritt über die Erzdiözese zur Verfügung hat, und dieser zu einer vollwertigen Premium-Version ausgebaut werden kann, haben wir uns für diese Möglichkeit entschieden. Diese Seite in einem neuen, übersichtlichen und in der Diözese einheitlichen Design bringt uns viele Vorteile. Es wird mehr Verlinkungen geben, unsere Pfarre wird auch in verschiedenen Apps und Kalendern präsent sein. Der Anfang ist schon gemacht, die Gottesdienste (rotes Feld) und auch einige News sind schon auf der Seite.

Die Adresse der Seite ist <https://www.erzdioezese-wien.at/Grossrussbach>, wenn man in Google sucht, ist es die Adresse mit dem Logo des Stephansdoms Katholische Kirche der ED Wien. Den weiteren Ausbau und die Übersiedlung von der alten Homepage werden wir in den nächsten Wochen bzw. Monaten durchführen.

Karl Berthold

FAMILIENFASTTAG – 05. MÄRZ 2023

„Wir bringen unsere Liebe zum Altar. Frauen rund um den Globus zeigen in ihrem Alltag Hingabe und tätige Liebe in der weltweiten Sorgearbeit. Als Symbol für unsere Hingabe bringe ich ein Herz zum Altar“, haben wir die der Gabenprozession im Sonntagsgottesdienst am Familienfasttag gehört.

Es geht um die faire Care-Arbeit – Sorgearbeit. Und diese Sorgearbeit ist überwiegend weiblich. Reinigungsfrauen, Kinderbetreuerinnen, Kranken- und Altenbetreuerinnen usw. Sie alle sind davon betroffen, vor allem dann, wenn sie aus dem Ausland kommen.

Fünftausend Menschen verlassen täglich ihre Heimat – die Philippinen, um ihre Familien zuhause finanziell zu unterstützen. Auf der Strecke bleiben ihre Kinder, die von Verwandten betreut werden.

Das Mindanao Migrants Center will hier mit unseren Spenden Abhilfe schaffen.



Ein würdiger Gottesdienst, der uns dieses Problem eindrucksvoll vor Augen führte.

Beim anschließenden Suppenessen konnte man sich nicht nur Köstliches schmecken lassen, sondern mit einer Spende die Projekte des Familienfasttages unterstützen. Auch die Spenden aus der Haussammlung werden dafür verwendet. Danke an alle, die gerne gegeben haben!

SR Hans Scheck

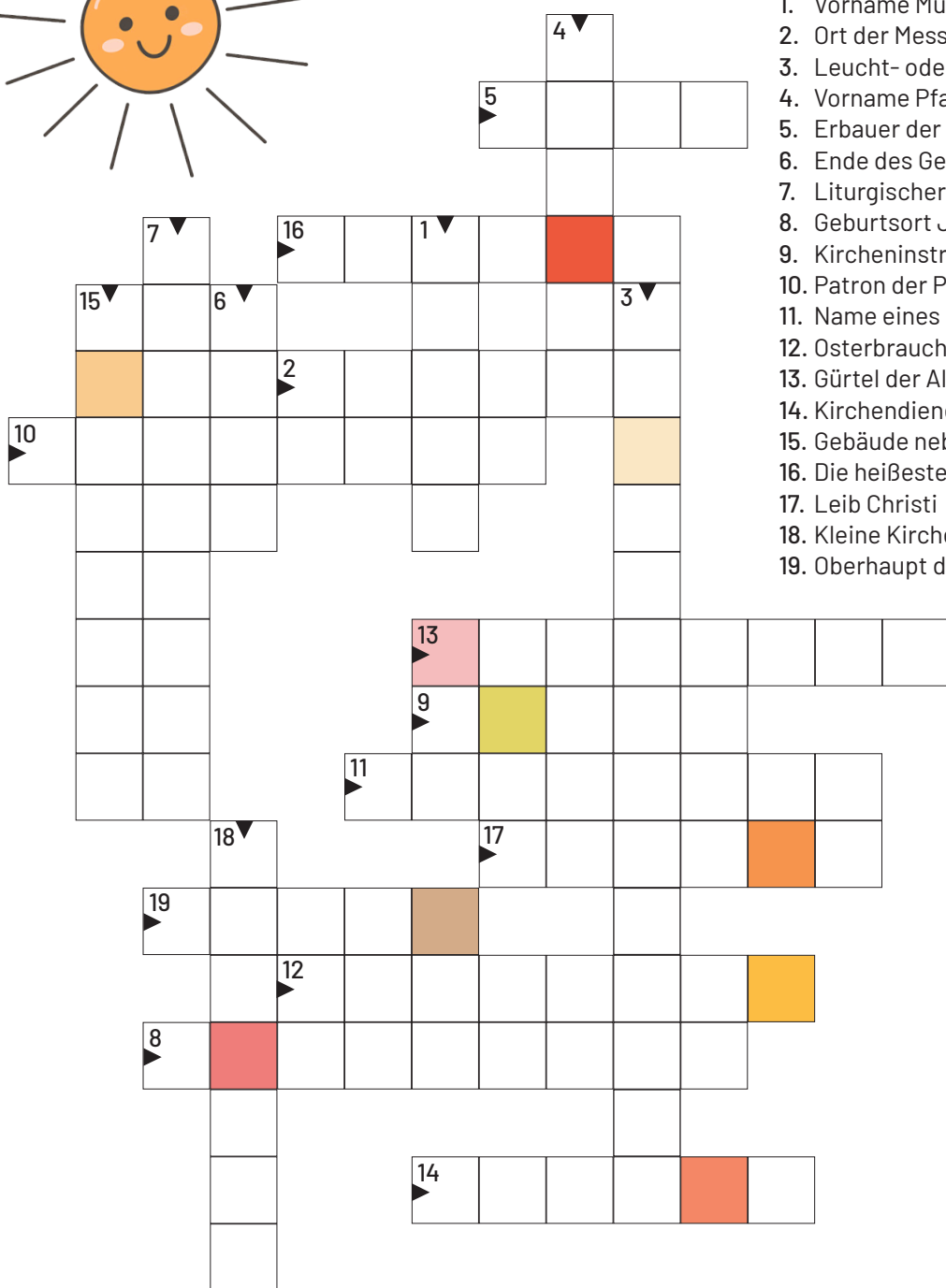
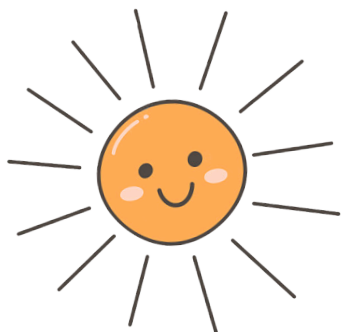
KINDERLITURGIE IN DER KARWOCHE

Am Gründonnerstag haben sich bei Sonnenschein viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern im Pfarrgarten versammelt, um sich mit Jesus auf den Weg zum Osterfest zu machen. Begleitet von einem Lied haben die Kinder mit Palmwedeln und Stoffen Jesus in Jerusalem begrüßt, wir haben gemeinsam Brot geteilt und Traubensaft getrunken und davon gehört, wie Jesus mit seinen Freunden das letzte Abendmahl gefeiert hat. Steine symbolisierten die Verurteilung Jesu und die Kinder haben das Kreuz auf den Hügel im Garten getragen, wo wir in einer kurzen Stille an Jesu Tod gedacht haben. Die Freude war dann groß, als das Kreuz mit Blumen und Strahlen zum Leuchten gebracht wurde und wir zum Lied „Jesus lebt“ getanzt haben.

Auch der Kreuzweg am Karfreitag war gut besucht. Kindgerechte Texte haben uns auf dem Weg durch die Kirche begleitet und anschließend konnten wir den Ratschenkindern zuschauen, als sie sich auf den Weg gemacht haben, um die Todesstunde Jesu zu verkünden.

Anita Ebenauer

KINDERRÄTSEL

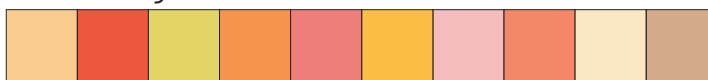


1. Vorname Mutter Jesus
2. Ort der Messfeier
3. Leucht- oder Lichterscheinung um den Kopf
4. Vorname Pfarrvikar Großrußbach & Karnabrunn
5. Erbauer der Arche (Altes Testament)
6. Ende des Gebets
7. Liturgischer Freudengesang
8. Geburtsort Jesus
9. Kircheninstrument
10. Patron der Pfarrkirche Großrußbach
11. Name eines Evangelisten
12. Osterbrauchum für Kinder
13. Gürtel der Albe
14. Kirchendiener
15. Gebäude neben der Pfarrkirche Großrußbach
16. Die heißeste Jahreszeit
17. Leib Christi
18. Kleine Kirche
19. Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche



Judith Kaiser

Das Lösungswort lautet:



Die Lösung findest du auf Seite 22.

Die Gewinner/innen der letzten Ausgabe sind: **Luca Zinser und Lukas & Anna Kolowrat**
Ihr dürft euch ein Buch in der öffentlichen Bücherei Großrußbach aussuchen.

EIN KLOTZ AM BEIN THEATER DER KATHOLISCHEN JUGEND GROSSRUSSBACH

Schlag auf Schlag!

Nachdem wir Sie erst vor wenigen Monaten nach der langen Corona-Pause mit „Arsen und Spitzenhäubchen“ unterhalten durften, konnten wir Sie dieses Jahr zum gewohnten Oster-Termin zur Komödie „Ein Klotz am Bein“ von Georges Feydeau einladen. Das ist unserem funkelnagelneuem Regieteam um Sophie Haselberger und Stefan Dersch zu verdanken. Sie haben sich in der großen Aufgabe wunderbar eingefunden und mit uns in kurzer Zeit und mittels langer, anstrengender Probenabende das Stück auf die Bühne gezaubert.

„Ein Klotz am Bein“ war nicht die erste Komödie von Georges Feydeau auf unserer Großrußbacher Bühne. Feydeaus mit Lügen, Intrigen und Missverständnissen gespickte Stücke haben bei uns schon mehrfach unterhalten.

Vielen Dank für Ihren Besuch. Sie waren ein großartiges Publikum und wir freuen uns schon heute, Sie in der Osterzeit 2024 wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Valentina Popp



K
GROSSRUSSBACH
katholische Jugend grossrussbach

MEDJUGORJE

1981 hörte ich erstmals von Medjugorje. Es war faszinierend, klang aber gleichzeitig irgendwie ungläublich. Es waren da eine Mischung von Neugierde und tiefer innerer Sehnsucht und die Gewissheit, hinfahren zu müssen. Medjugorje war ein kleiner Ort in der Herzegowina (in Bosnien), den kaum jemand kannte. 1981 änderte sich dort alles. Nichts blieb so, wie es früher war.

Sechs Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren gingen am 24.06.1981 am Fuße des Hügels „Podbrdo“ (wird heute „Erscheinungsberg“ genannt) spazieren. Plötzlich, so gegen 18 Uhr, sahen sie eine Lichtgestalt auf dem Berg. Sie erschrakten und liefen zurück in ihre Elternhäuser. Dort berichteten sie, was sie erlebt und gesehen hatten. Natürlich wollte ihnen niemand glauben.

Am nächsten Tag gingen sie (sie sagen: wie von einer inneren Stimme getrieben) wieder dorthin und viele Leute folgten ihnen. Plötzlich sahen die sechs Jugendlichen ein dreifach aufleuchtendes Licht und wieder die helle Lichtgestalt, die immer deutlicher eine wunderschöne Frau zeigte. Die Jugendlichen waren furchtsam und erstarrt. Als ihnen die wunderschöne Frau zuwinkte, näher zu kommen, wich die Angst und sie liefen den Hügel hinauf, durch Dickicht und Gestrüpp, zu der schönen Frau. Dort fielen sie auf die Knie und begannen zu beten. Die anderen Personen kamen allmählich nach, denn sie konnten dem schnellen Lauf der sechs nicht so schnell folgen. Sie sahen die Kinder wie in Trance knien und beten, sahen aber von der Erscheinung nichts.

Dieses Ereignis verbreitete sich rasch in der ganzen Umgebung. Schon am fünften Tag waren mehr als 15.000 Leute dort, obwohl in den Medien davon nichts berichtet wurde, und die Menschen wurden täglich mehr. Heute ist Medjugorje ein weltweit bekannter Wallfahrtsort, zu dem Pilger aus der ganzen Welt (von Kanada bis Australien) kommen. An Wochenenden feiern bei der Abendmesse oft bis zu 700 Priester, die mit Ihren Pilgergruppen kommen, das hl. Messopfer. Um die Atmosphäre aufnehmen zu können, sollte man zumindest 3–5 Tage dort verweilen.



Ferdinand Schilling
ferd.schilling@aon.at

HEILIGER JOSEPH

Gedenktag: 19. März

* (?) in Nazaret

† 16(?) in Nazaret

Landespatron von Kärnten, Tirol, Vorarlberg und der Steiermark

Schutzpatron: der Ehepaare und Familien, Kinder, Jugendlichen und Waisen, der Jungfräulichkeit, der Arbeiter, Handwerker, Zimmerleute, Holzhauer, Schreiner, Wagner, Totengräber, Ingenieure, Erzieher, Pioniere, Reisenden und Verbannten und der Sterbenden

Bauernregeln:

„Ist's am Josephstage klar / folget ein fruchtbares Jahr.“

„Joseph klar, / gibt ein gutes Honigjahr.“

„Wenn's erst einmal Josefi ist, / so endet auch der Winter g'wiss.“

Heiliger Joseph

Joseph war der Vater – oder Ziehvater – Jesu, da nach altchristlicher Überzeugung Jesus der Sohn Gottes ist und durch den Heiligen Geist gezeugt wurde.



Joseph stammte aus dem Geschlecht des Königs David, aus dem nach dem Zeugnis des Alten Testaments der Messias hervorgehen werde. Er lebte als Baumeister in Nazaret und war der Verlobte von Maria, die dann Mutter Jesu wurde. Nach späterer Überlieferung war er damals ein schon alter, 80-jähriger Mann. Als er erfuhr, dass Maria schwanger war, zweifelte er an deren Treue und wollte sich von ihr trennen; doch ein Engel erklärte ihm in einem Traum, dass Maria vom heiligen Geist schwanger sei, und so blieb Joseph bei ihr.

Wegen einer von den Römern angeordneten Volkszählung musste er mit der schwangeren Maria nach Betlehem reisen, wo Jesus geboren wurde. Dann folgte die Flucht nach Ägypten, um dem Kindermord des um seine Herrschaft fürchtenden Herodes zu entgehen. Nach dessen Tod im Jahr 4 n. Chr. konnten sie nach Nazaret zurückkehren. Zum letzten Mal wird Joseph in den Evangelien erwähnt, als er und Maria den zwölfjährigen Jesus im Tempel diskutierend mit den Schriftgelehrten vorfanden, wobei nur von Jesu Eltern die Rede ist und Joseph nicht explizit genannt wird.

Seit 1621 ist der Josephstag Fest im römischen Kalender. Die Habsburger erkoren Joseph zu ihrem Hausheiligen. Papst Pius IX. ernannte Joseph 1870 zum Patron der ganzen katholischen Kirche. Das Fest Heiliger Joseph, der Arbeiter, hat Papst Pius XII. 1955 eingeführt als Gedenktag, der Joseph mit dem Tag der Arbeit am 1. Mai in Verbindung bringen soll.

Quelle: *heiligenlexikon.de*

Erwald Gerbautz

**Öffentliche Bücherei & Bücherbus
Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien**

Schlossbergstraße 8
2114 Großrußbach
Tel.: 02263/6627
buecherei.grossrussbach@edw.or.at
www.bildungsakademie-weinviertel.at/buecherei

Öffnungszeiten der Bücherei:

Sonntag 10:30 – 11:30 Uhr
Dienstag 15:00 – 18:00 Uhr
Freitag 09:00 – 11:00 Uhr

Viele neue Projekte in der Öffentlichen Bücherei im neuen Jahr 2023

Die Öffentliche Bücherei ist seit mehr als 45 Jahren erfolgreich in Großrußbach und mit dem Bücherbus seit mehr als 40 Jahren auch in den umliegenden Orten im Weinviertel. Auch im neuen Jahr 2023 gibt es viele neue Projekte, die vom Büchereiteam umgesetzt werden sollen.

Seit Anfang des Jahres gibt es in Unterrohrbach eine neue Bücherbusstation, die schon fleißig von vielen neuen Lesern/innen frequentiert wird. Jeden Freitag kommt der Bücherbus von 14:00 bis 14:30 Uhr nach Unterrohrbach zur Bushaltestelle Ortsmitte, aus rund 1.200 Medien kann dort ausgeborgt werden. In der Bücherei gibt es übrigens mehr als 11.000 Medien von Büchern über Spielen, Hörbüchern bis hin zu DVDs. Ein sehr vielfältiges Angebot also!

Außerdem sind wir weiterhin auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen, die zum Beispiel unsere beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen bei der Bücherbusfahrt als Fahrer/innen begleiten. Wir freuen uns über Ihr/ Dein Interesse, in der Bücherei und beim Bücherbus mitzuarbeiten!



Im April hatten wir eine Lesung mit der jungen Autorin Anna Herzig zu ihrem neuesten Buch „12 Grad unter Null“, bei der sie die Besucher/innen mit ihrer berührenden Art in den Bann gezogen hat. Das Buch, mit dem Thema „der Frauenrolle und Gesellschaftsstrukturen“ gibt es in der Bücherei und beim Bücherbus zur Entlehnung!

Weiters ist im Herbst eine Zusammenarbeit mit der „Gesunden Gemeinde“ zum Thema Nachhaltigkeit und Generationen geplant. Außerdem soll die Beklebung der Hinweisschilder bei den Bücherbusstationen erneuert werden!

Wir freuen uns also über abwechslungsreiche Projekte in naher Zukunft und wünschen einen schönen Frühling!

Ihr Büchereiteam

Alexandra Thier und Mag.a Anita Zach
sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

Öffentliche Bücherei und Bücherbus Großrußbach –
Träger: Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien – Pfarre Großrußbach – Marktgemeinde Großrußbach

WER BRAUCHT SCHON DIE KIRCHE?

„Jedes Jahr werden die Mitgliederzahlen der Kirche veröffentlicht und seit Jahrzehnten schrumpfen sie. Diese Annuität wird langsam peinlich. In Wien ist die Prozentzahl der Katholiken erstmals unter die magische 50% Marke gefallen“, schreibt Gerhard Engelmayr, Sprecher des Humanistischen Verbands Österreich in der Tageszeitung Kurier am 8. Februar 2023.

Und weiter meint Herr Engelmayr: „Das ginge uns alle auch nichts an, läge die Kirche dem Steuerzahler nicht gehörig auf der Tasche. Wenn sich Jahr für Jahr fast 100.000 Menschen von dem Verein abwenden, so kann man schwerlich diese Herz-Lungen-Maschine für einen Moribunden (= im Sterben liegenden) als erfolgreiche Investition in die Zukunft unseres Landes sehen!“ Oder anders ausgedrückt: „Ich brauche keine Kirche, um religiös zu sein!“ „Ich sehe nicht ein, für meinen Glauben zu bezahlen!“ „Ich brauche sie nicht, also weg damit!“ So oder ähnlich wird der Kirchenaustritt oft gerechtfertigt. (In der Pfarre Großrußbach: 15 Austritte und 3 Eintritte im Jahre 2022)

„In der Kirche geht es aber um mehr als nur um uns selbst.“ Es geht um die Vermittlung einer „frohen“ Botschaft, die seit Jahrhunderten für Menschen Glaube und Hoffnung bedeutet: die Botschaft einer besseren Welt. Einer Welt,

- in der Nächstenliebe nicht mit Schwäche gleichgesetzt,
- Mitgefühl nicht als „Gutmenschentum“ abgewertet wird.
- Einer Welt, in der Wertschätzung herrscht – auch für Tier und Natur, weil alles von Gott geschaffen ist.

„Für dieses Reich Gottes setzen sich die christlichen Kirchen ein. Nach außen und nach innen.“* Gegenüber den Mächtigen und genauso wie in den vielen bunten Gottesdiensten und Festen im kirchlichen Jahreskreis, im Religionsunterricht, in der täglichen Seelsorge um die Menschen in der Pfarre und der Sorge um die hilfe-bedürftigen Menschen, der Diakonie. Diese Kirche ringt um eine bessere Welt und will zugleich Heimat und Anker sein, in diesen unsicheren Zeiten. Sie steht aber auch für den Erhalt christlicher Werte und Traditionen, die unsere Kultur seit Jahrtausenden geprägt haben. Ohne sie zu kennen, würden wir Musik, Literatur und Kunst nicht verstehen.

Viele unserer DorfbewohnerInnen sind christlich sozialisiert, haben in ihrer Kindheit die Gemeinschaft in den verschiedenen Gruppen (Jungchar, MinistrantInnen und Jugend) erfahren und wunderschöne Wochen in den Ferien gemeinsam erlebt. Doch wie überall, wo Menschen am Werk sind, geschehen dabei Fehler. Größere und kleinere. Das haben wir beim Verkauf des Bildungshauses in unserer Pfarre sehr schmerzlich erfahren müssen. Umso wichtiger ist es, gerade jetzt, – wo der synodale Weg neue Perspektiven eröffnet und hoffentlich in gelebter Synodalität mündet und wir einander auf Augenhöhe mit Respekt begegnen, – dieser Kirche nicht den Rücken zu kehren, sondern sie von innen heraus zu verbessern. „Denn ohne eine Solidargemeinschaft, die sie trägt und ihre Dienste finanziell unterstützt, kann Kirche nicht existieren.“

Und wie eine Welt ohne Kirche aussähe, hat sich der durchaus kirchenkritische Schriftsteller Heinrich Böll vorgestellt und meint: „Selbst die allerschlechteste christliche Welt würde ich der besten heidnischen vorziehen, weil es in einer christlichen Welt Raum gibt für die, denen keine heidnische Welt je Raum gab: für Krüppel und Kranke, Alte und Schwache, Frauen und Kinder.“ Nur eine christliche Welt hat „Liebe für die, die der heidnischen wie gottlosen Welt nutzlos erschienen und erscheinen.“**

*vgl. Kolumne IM GESPRÄCH- Julia Schnizlein, Evangelische Pfarrerin – Kronen Zeitung vom 12. Februar 2023

CHRONIK DER PFARRE GROSSRUSSBACH

VOR 10 JAHREN – 2013

9. JUNI 2013 – DEKANATSSTERNWALLFAHRT NACH MA. OBERLEIS

Nach dem Reisesegen durch unsern Herrn Pfarrer sind neunzehn PilgerInnen nach Maria Oberleis aufgebrochen. Ein schöner, sonniger Sonntag.

Bei Familie Wohlmuth wurde traditionellerweise Statio gemacht. Nach dem gemeinsamen Gebet wurde Frau Wohlmuth zum Geburtstag gratuliert. Nach einer Stärkung bei Brot und Getränk ging es weiter nach Thomasl.

Auf dem Weg dorthin war die zweite Labstation, die von Herrn Christian Schmidt übernommen wurde. Nach der Stärkung und dem gem. Gebet ging es nur mehr bergauf nach Maria Oberleis. Nach der dritten Statio erreichten wir den Wallfahrtsort kurz vor Gottesdienstbeginn um 12:00 Mittag. Pfarrer Kosziolk begrüßte die angekommenen Pilger. Gemeinsam mit dem ehem. BV, Prälat Dr. Roch, dem Herrn Dechant Pischtiak und den Priestern im Dekanat feierten wir gemeinsam heilige Messe, zum Dank für all das, was wir empfangen haben. Das anschließende Mittagessen hat der PGR Oberleis übernommen.

13. JUNI 2013 – TRAGISCHER TOD DER KRANKENSCHWESTER CHRISTINE GRUBER led. MAYER, AUS KLEINEBERSDORF

An diesem Tag erfuhren wir vom Tod der 46-jährigen Krankenschwester Christine GRUBER (lediger Name MAYER), die während eines Volontariatseinsatzes für „Jugend Eine Welt“ in Ecuador mit einem Kleinflugzeug am Donnerstag, 13. Juni 2013 abgestürzt ist. Frau Gruber stammte aus Kleinebersdorf.

30. JUNI 2013 – 7. JULI 2013 – MINISTRANTENWOCHE IN ERACLEA MARE / ITALIEN

35 Minis haben sich zu dieser Woche angemeldet. Um 04.00 früh ging die Reise in den sonnigen (und hoffentlich warmen) Süden los. Es war wie immer eine wunderschöne Woche, die wir in der Colonia Pasti verbringen konnten. Mit vielen schönen Erlebnissen kehrten wir alle gesund und munter wieder nach Großrußbach zurück.

12. + 13., 19. + 20., 26. + 27. JULI 2013 – „JEDERMANN“ IN GROSSRUSSBACH

An diesen drei Wochenenden erschallte am Pfarrhofplatz der Ruf nach „JEDERMANN“. Der Verein „Bühnen da Capo“ hat sich dieses Monsterprojekt zur Aufgabe gemacht. Alle Vorstellungen waren ausverkauft (275 Plätze) und an den Samstagterminen mussten noch Sessel dazu gestellt werden. So gab es viel Lob für alle, die hier in irgendeiner Form mitgemacht haben. Alles in allem eine wunderbare Sache. Hoffentlich ertönt der Ruf nach dem „Jedermann“ oder Ähnliches bald wieder am Pfarrhofplatz. Ein großes Danke schön an Michael Göls und Marianne Schmidt, die gemeinsam Regie führten, sowie an alle, die hier ehrenamtlich und kostenlos mitgewirkt haben. Und es waren nicht wenige. Nur so kann Großartiges entstehen!!! Ad multos annos!!!!

4. – 8. AUGUST 2013 – SENIORENREISE AN DEN AMMERSEE / BAYERN

Dreiundzwanzig SeniorInnen der Pfarre nahmen daran teil. Die Reise führte uns nach Landsberg, Kloster Ettal, in die Wieskirche, die Erdfunkstelle Raisting und nach Augsburg.

18. AUGUST 2013 – RADIOMESSE MIT JUGENDSINGWOCHE

Prälat Dr. Roch feierte mit der großen österreichischen Radiogemeinde diesen Gottesdienst, der vom großartigen Chor der Jugendsingwoche musikalisch gestaltet wurde.

VOR 20 JAHREN – 2003

10. AUGUST 2003 – „Weinviertler Pilgerweg“

BV Roch verwirklichte die Idee eines Weinviertler Pilgerweges. Heuer wurde in der Region Korneuburg-Stockerau – vom Buschberg bis nach Kirchberg/Wagram – begonnen. 130 Personen nahmen daran teil.

31. AUGUST 2003 – Abschied von Provisor Ernst Steindl

Im Sonntagsgottesdienst und anschließender Agape wurde Provisor Ernst Steindl verabschiedet. Er übernimmt mit 1. September 2003 die Pfarren Wilfersdorf, Bullendorf und Kettlasbrunn.

14. SEPTEMBER 2003 – Alle-Welt-Fest für Ruanda

mit Hw. Bonaventura Lama Okitakatchi. Es war wieder ein Fest der Begegnung. Großrußbacher Chormitglieder sangen gemeinsam mit den Gästen beim Gottesdienst. Zum ersten Mal ist unser neuer Pfarrer Siegbert mit dabei.

28. SEPTEMBER 2003 - Installierung von Pfarrer Siegbert Neubauer durch BV Matthias Roch.**VOR 40 JAHREN – 1983****2. OKTOBER 1983 – Erntedankfest und Abschluss der Kirchenrenovierung mit Pfarrfest**

Abrechnung: Gesamtkosten: 3.011.056.- Schilling, davon Spenden von 606.928.- Schilling, 230.000.- Schilling waren angespart und Eigenleistungen im Wert von 444.782.- Schilling. Der Rest war Patronatszuschuss in der Höhe von 800.000.- Schilling und ein zinsenloses Darlehen der Finanzkammer.

DANKE OMA, DANKE OPA!

Wir feiern jedes Jahr am zweiten Sonntag im Mai den MUTTERTAG, im Juni dann einen oft etwas vernachlässigten VATERTAG, aber keinen OMA-/ OPA-TAG. Ich fordere daher die Einführung eines GROSSELTERNTAGES - irgendwann im Laufe des Jahres in unserer Pfarre. Und der hätte seine absolute Berechtigung. Was täten berufstätige Eltern zum Beispiel in den neun-wöchigen Sommerferien ohne Omas und Opas?

Sie springen ein,

- während der Schulferien und den Schließzeiten von Kindergärten
- bei plötzlichen Erkrankungen oder unvorhergesehenen Terminen
- übernehmen Taxifahrten zu den diversen nachmittäglichen Sportveranstaltungen und Musikstunden
- bereiten die Lieblingsmahlzeiten vor und essen und beten mit ihnen
- machen mit ihren EnkelInnen die Hausaufgaben oder
- verbringen spielend mit ihnen viele Nachmittage

Als BesitzerInnen von Jahreskarten von Zoos und Naturparks, Museen oder Schwimmbädern entdecken sie gemeinsam mit ihren Enkeln die Welt noch einmal neu. Sie leisten unbezahlte und unbezahlbare Arbeit. Großeltern sind oft auch ein Bindeglied zwischen Vergangenheit und Zukunft, sind ein Reservoir von Geschichte und Geschichten. Sie vermitteln Werte und können es sich gleichzeitig leisten, großzügig und nachsichtig zu sein. Großeltern sind sehr oft Vorbilder, manchmal aber auch das Gegenteil. Natürlich gibt es auch Omas und Opas, die sich kaum für ihre Enkel interessieren und vorwiegend mit sich selbst beschäftigt sind; sie sind aber wirklich in der Minderheit. Und vielleicht würde gerade ihnen ein **GROSSELTERNTAG** guttun.

Daher wäre es schön, wenn wir einen Tag im Jahr hätten, der die bereichernden Aspekte des Großelternseins in den Mittelpunkt stellt. **Ein Tag, um ihnen DANKE zu sagen.***

*Vgl. Evangelische Pfarrerin Julia Schnizlein, Kolumne; www.julianthethechurch.com

Johann Scheck

OSTERZEIT IN KARNABRUNN

Kinderwortgottesdienst am Aschermittwoch

„Warum streut man sich Asche ins Gesicht?“ und „Was mache ich in der Fastenzeit?“ – Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns beim Kinderwortgottesdienst am Aschermittwoch, 22.02.2023 im Pfarrhof Karnabrunn. Während die Erwachsenen mit Joseph die Messe in der Kapelle begannen, klärten die Kinder ihre Fragen und schrieben ihre persönlichen Fastenvorsätze auf. Denn die Fastenzeit ist auch die Zeit, um sich zu besinnen und in sich selbst hineinzugehen. Jemanden anlächeln, Zimmer aufräumen oder auch weniger fernsehen waren Vorsätze, die die Kinder sich fest vornahmen.

Ein besonderes Highlight war für die Kinder, als wir unsere alten Faschingsgirlanden verbrannt haben. Denn die daraus entstandene Asche ist ein Zeichen für einen Neustart. Wir haben sie als Dünger für unser frisch angepflanztes Ostergras verwendet und dann das Wachstum bis zum Kinderkreuzweg beobachtet. Kaum zu glauben, was aus dem winzigen Samenkorn entstanden ist!

Angela Hübl, BEd



Ratschen

Ab Gründonnerstag zogen in unserer Pfarre Kinder und Erwachsene mit ihren Ratschen durch die Ortschaften, um an die Gebetszeiten und Gottesdienste zu erinnern. Nach dem frühmorgendlichen Ratschen am Karfreitag und am Karsamstag bekamen die Ratschenkinder aus Karnabrunn ein stärkendes Frühstück von der Familie Pfennigbauer spendiert. Dafür ein herzliches Dankeschön.



Die Kinder hatten auch heuer wieder viel Spaß dabei, die österliche Tradition aufrecht zu erhalten, und sie freuen sich schon auf nächstes Jahr. Wir bedanken uns bei allen Kindern und ihren Eltern, die dieses schöne Erlebnis für die Kinder möglich gemacht haben.

Falls es Kinder in unseren Ortschaften gibt, die nächstes Jahr selbst beim Ratschen mitgehen möchten, könnt ihr euch gerne unter 0676/466 32 45 bei mir melden.

Dr. Fabienne Weifguny

OSTERZEIT IN KARNABRUNN

2023, Ostern – wie früher

Das ist KEIN nostalgischer Rückblick auf „die gute, alte Zeit!“
Das Kommende ist eine aktuelle, reale Betrachtung des Heute.

Das Wetter war überhaupt nicht einladend. Es meinte den alten Spruch von „grüne Weihnachten – weiße Ostern“ brav einhalten zu müssen. Das, mit penetranter Regelmäßigkeit zuschlagende, weihnachtliche Tauwetter trübt uns genauso die Romantik am Weihnachtsfest wie sich die zerstörende Kälte der ersten Aprilhälfte über die Marillenblüte legt. „Wie das Amen im Gebet!“ Das Amen im Gebet führt uns wieder zurück zum Thema. Ostern.

So hatten wir auch heuer wieder diese, oben beschriebene, Wettersituation, trotzdem aber eine gut besuchte Kirche zur Osterliturgie. Fußwaschung und Letztes Abendmahl – Kreuzweg und der fürchterliche Tod am Kreuz – die erlösende Auferstehung – die Feier und Freude, dass wir die Hoffnung unserer Auferstehung im Herzen tragen dürfen, am Ostersonntag. Dieses Ostersonntagshochamt in der Pfarrkirche zu Karnabrunn war wieder das große, festliche, freudige Ereignis für viele „Pfarrkinder“ – wie früher!

Ja, und viele Pfarrkinder stellten die Lesung zum Ostersonntag beeindruckend lebendig dar, zeigten uns Erwachsenen wie wunderbar die Metamorphose von der Raupe am Boden zum wunderschönen Schmetterling in den Lüften die Natur eingerichtet hat. (Lena Maurer als Raupe und Schmetterling, Theo Hübl u. Felix Weilguny als Kokons) Die Orgel blieb still, dafür spielten Waltraud Furch (Trommel), Angela Hübl, Constanze Rieder (Gitarren). Dr. Fabienne Weilguny las die liturgischen Texte und gemeinsam betreuten die Damen die Kinder in ihren Darstellungen. Prälat Dr. Roch vertiefte mit seiner sehr kindgerechten Predigt die Ereignisse dieses Osterwunders. Berührt von dem beeindruckenden Engagement gab es, nach dem feierlichen Schlussegen, kräftigen Applaus der Kirchenbesucher.

Beim anschließenden Pfarrkaffee standen wir beinander, plauderten, scherzten, freuten uns riesig, endlich wieder uneingeschränkt zusammenkommen zu können. Nur, den Kaffee mussten wir schneller trinken als uns die Kälte die wohltuende Wärme aus den Häferln zog. Eine erfüllende Osterliturgie, ein herzerfrischendes Zusammensein, ein Wintermantel erfordernder Kälteeinbruch – Ostern, wie früher!

Dr. Otto Jähnl

VORSTELLUNGSMESSEN DER ERSTKOMMUNIONSKINDER IN DEN PFARREN GROSSRUSSBACH UND KARNABRUNN



„Geborgen in Gottes Händen“ lautet das Motto der Erstkommunikionskinder 2023. Anhand dieses Themas durften wir die Kinder – 8 Burschen und 11 Mädchen – mit viel Spaß und Freude auf die Erstkommunion vorbereiten. Unsere Hände sind ein wunderbares Geschenk und selbst in der Bibel wird von den Händen Jesus erzählt. Er heilt, segnet und schützt uns mit seinen Händen und lässt uns auf diese Weise seine ganze Liebe spüren. Gottes Hand können wir nicht sehen, aber dennoch sprechen wir davon und glauben an ihn und spüren sie auch in all' den Händen, die uns begegnen. In den Vorstellungsmessen in Großrußbach und Karnabrunn stellten sich die Erstkommunikionskinder den beiden Pfarren vor und teilten ihnen mit, wann Gottes Hände in ihrem Leben für sie spürbar sind. Sie zeigen in jeder Stunde und in jeder Messe, die wir bereits besucht haben, dass sie mit viel Spaß und Freude dabei sind, und bringen sich mit viel Engagement ein.

Nur noch wenige Schritte trennen uns nun von der großen Erstkommunionsfeier am 18.5., auf die wir allesamt seit Dezember letzten Jahres hinarbeiten. Bislang wurden viele spannende Themen rund um unseren Glauben in den jeweiligen Vorbereitungsstunden erarbeitet. Wir feierten die Rorate, besuchten gemeinsam mit unseren Familien den Weggottesdienst, entdeckten die Pfarre St. Valentin bis hin zum Glockenturm und bereiten uns nun auf die erste Beichte bei dem Versöhnungsfest vor. Der krönende Abschluss unserer gemeinsamen Reise bildet der Pilgerweg von Weinsteig nach Karnabrunn, den wir ebenso gemeinsam mit Familie und Freunden bestreiten werden.

Wir blicken bereits auf eine sehr bunte, kreative, lustige und vor allem unvergessliche Zeit zurück und können es kaum erwarten, die strahlenden Augen der Kinder am Tag der Erstkommunionsfeier zu sehen.

*Die Tischmütter,
Corinna Glanz-Müller & Carina Sovek*



FIRMVORBEREITUNG 2022/23

Seit September 2022 bereiten sich 23 Jugendliche aus den Pfarren Großrußbach, Karnabrunn und darüber hinaus gemeinsam mit den Firmbegleiterinnen Anita Ebenauer, Marielle Hirschbüchler und Marianne Schmidt auf das Sakrament der Firmung vor.

In den Firmstunden haben sich die FirmkandidatInnen unter anderem mit ihren eigenen Stärken und Schwächen und mit dem Thema Kirche beschäftigt. In einem bewegten Spiel durften sie erleben, wie der Heilige Geist in ihrem Leben wirken kann. Im März haben wir mit den Firmlingen das Sakrament der Versöhnung in der Kirche gefeiert.

Beim Besuch des „Feuerfest“ in Wien, einer Großveranstaltung für Firmlinge, begegneten wir vielen anderen Firmgruppen. In Workshops haben sich die Jugendlichen in der Augustinerkirche mit dem Hl. Geist auseinandergesetzt. Später durften sie etwas zu den SDGs (Sustainable Development Goals) erfahren und sollten überlegen, mit welchem kleinen Schritt sie selbst etwas zum Klimaschutz beitragen können. Mit einer lebendigen Messe in einer vollen Kirche am Enkplatz fand der Nachmittag seinen Höhepunkt. Coole Musik und Flammenwerfer am Ende haben die Firmlinge begeistert.



Das letzte Highlight war der Firmlings-Paten-Nachmittag. Bei traumhaftem Wetter hatten Firmlinge und Paten die Gelegenheit, Zeit miteinander zu verbringen, auf einem gemeinsamen Weg ins Gespräch zu kommen, Vertrauen zu üben und Fragen zu stellen. Auch das Altarbild für die Firmung wurde gemeinsam gestaltet. Mit einem besonderen Segen gingen alle gut gelaunt und voller Vorfreude auf das große Fest am 7. Mai nach Hause.

Anita Ebenauer



ORDENSVERLEIHUNGEN FÜR DAS ENGAGEMENT IN UNSEREN PFARREN

Auf Antrag des Pfarrgemeinderates wurden unser emeritierter Pastoralassistent SR Hans Scheck und Herr Ing. Hannes Schiesser mit der päpstlichen Verdienstmedaille BENEMERENTI („dem Wohlverdienten“) ausgezeichnet.

Die feierliche Überreichung der Auszeichnungen erfolgte am 10. 3. 2023 im Festsaal des Erzbischöflichen Palais durch Kardinal Christoph Schönborn. Wir gratulieren zu diesen Ehrenzeichen herzlich und freuen uns über die offizielle kirchliche Anerkennung ihrer großen Verdienste um unsere Pfarre.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Antragsbegründungen.

Johann Schiesser (Laudator: Karl Berthold)

Herr Johann Schiesser ist seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich in unserer Pfarre tätig und wurde dafür schon 2002 ausgezeichnet. Seit damals hat sich unser lieber Hannes weitere 20 Jahre im Dienst der Pfarre Großrußbach nicht nur in den pfarrlichen Gremien PGR und VVR, sondern weit darüber hinaus engagiert.

Er betreut seit Jahren alle technischen Einrichtungen in unserer Pfarrkirche, wie die Heizung, das Läut- und Schlagwerk unserer Kirchenglocken und die Turmuhr. Ebenso kümmert er sich um die Lautsprechanlage, die wir mit seiner Hilfe schon um mehrere Stufen erweitert und für Hörapparate adaptiert haben, und um die elektronische Liedanzeige. Die elektrisch gesteuerte Belüftung der Sakristeikästen sowie eine Luftentfeuchtung in der Sakristei wurde ebenfalls von ihm geplant und in Eigenregie errichtet.

Neben diesen Aufgaben ist Hannes Schiesser auch jederzeit für den Pfarrhof in Sachen Heizung und Strom verfügbar und hat schon oft selbst für rasche Abhilfe bei Störungen oder Reparaturen gesorgt. In der Pfarrkanzlei ist er als EDV-Experte eine unersetzliche Stütze geworden und hat bei Problemen mit Computer und Kopierer, Internet und lokalem Netzwerk mit Rat und Tat geholfen. Seit 2016 war Herr Schiesser auch für die Buchhaltung der Pfarre und die Erstellung der Kirchenrechnung ehrenamtlich zuständig. Dabei hat er nicht nur die Bücher geführt, sondern auch die gesamte Abwicklung aller Zahlungen und die Bargeld-Transaktionen persönlich durchgeführt. Die neue Pfarrsekretärin begleitete er bei der Übernahme dieser Agenden.

Außerdem ist Herr Schiesser auch in der Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre sehr engagiert. Mit seinem IT-Fachwissen betreut er seit vielen Jahren die Homepage der Pfarre, die er selbst für unsere Zwecke adaptiert hat. Sehr oft war er auch als Fotograf tätig, für Berichte aus dem Pfarrleben auf der Website oder auch die gelungenen Jahresrückblicke, die er mitgestaltet und mit seinen Bildern verschönert hat.

Seine Mitarbeit als Kommunionhelfer, als Ministrant und beim Sperrdienst der Kirche sowie die von ihm gehaltenen Pilgervorträge zeugen von seinem großen Engagement für unsere Pfarre.



Laudatio für SR Johann Scheck anlässlich der Ordensverleihung „BENEMERENTI“ im Erzbischöflichen Palais durch Kardinal Christoph Schönborn

In der Pfarrchronik der Pfarre Großrußbach stößt man im Jahr 1981 auf folgenden Eintrag von Herrn Pfarrer Wanninger: „Seit einem Jahr ist Herr Johann Scheck, gebürtig aus Pillichsdorf, im Bildungshaus als Jugendleiter angestellt. In der Pfarre übernimmt er den Firmunterricht und die Ministranten. In Ernstbrunn und Harmannsdorf erteilt er Religionsunterricht und macht es ganz gut.“ Lieber Hans, du hast damals schon, am Beginn deines Wirkens bei uns, ein großes Kompliment erhalten, denn dieses knappe ... „und macht es ganz gut“ von Pfarrer Wanninger sagt einiges aus. Nach 3 Jahren hast du Großrußbach verlassen und warst dann Jugendleiter für das Dekanat Ernstbrunn in Oberleis. Aus dieser Zeit möchte ich gerne eine von deinen Aktivitäten aufgreifen, die dein Engagement und Organisationstalent erkennen lassen: nämlich die 4-tägige Radrallye durch das Dekanat Ernstbrunn mit über 80 Jugendlichen, davon ca. 10 aus der ungarischen Partnerpfarre.

Im September 1990 kamst du wieder nach Großrußbach, zunächst als Religionslehrer an der hiesigen Volksschule und ab Dezember als Pastoralassistent für die Pfarre. Ein Teil deiner Sommerferien gehörte jedes Jahr den Kindern und Jugendlichen. Die von dir organisierten Camps waren für diese Höhepunkte in den Ferien. Man sah euch in Eben/Pongau, Fladnitz, Lackenhof/Ötscher, St. Wolfgang am Zirbitz, auf der Tauplitz, Eraclea Mare/Italien und auch in Frankreich von Tours bis in die Provence, und das 14 Tage lang mit 130 Kindern. Bemerkenswert war auch die 4-tägige Rußbachwanderung im Jahr 1993 mit über 40 Kindern, bei der ihr dem Lauf des Rußbachs von der Quelle bis zur Mündung in die Donau bei Engelhartstetten gefolgt seid. Ein Höhepunkt sei hier noch erwähnt – 1994 seid ihr von Bundespräsident Dr. Thomas Klestil persönlich in der Hofburg empfangen worden.

Wie gut du mit Kindern und Jugendlichen umgehen kannst, konnte man erkennen, wenn du als Nikolaus in der Pfarre unterwegs warst, viele Kinder überrascht und dieses Fest somit verschönert hast. Mit den Schüler*innen der Volksschule gab und gibt es noch immer ein Krippenspiel, das weit über die Grenzen von Großrußbach hinaus für Begeisterung sorgt. Zu deinen Aufgaben ge-

hörte auch die Firmvorbereitung, bei der du einen eigenen Weg zu gehen suchtest – nämlich nicht nur Wissensvermittlung, sondern Konfrontation mit der Realität, wie z.B. bei der „Reis-Zucker-Nudel-Aktion“ zugunsten der Caritas.

Drei Feste in der Pfarre lagen dir besonders am Herzen: Zu Fronleichnam hast du ein biblisches Motiv aufgegriffen und mit Hilfe vieler Freiwilliger beim 4. Altar einen Blument Teppich zur Ehre und zum Lob Gottes gelegt. Beim Erntedank- und Pfarrfest warst du für die Organisation und die Programmgestaltung zuständig und hast mit immer neuen Ideen für einen vollen Saal gesorgt. Zum alle-welt-Fest – jedes Jahr wurde ein anderes Land vorgestellt, hast du Gäste des entsprechenden Landes geladen, es gab nach dem Gottesdienst, den sie oft mit Gesängen und Tänzen bereicherten, Workshops, Modeschauen, typische Speisen des Landes etc., um die Besonderheiten und kulturellen und kulinarischen Vielfältigkeiten kennen zu lernen.

Unvergessen ist die Indische Tanzgruppe NRITYAVANI, die du wiederholt zu uns eingeladen und im Pfarrhof untergebracht hast. Sie haben mit ihren biblischen Tänzen, mit klassischen und volkstümlichen Tänzen viele unserer Feste verschönert und uns einen Einblick in die faszinierende Kultur Indiens gegeben.

Ein Resümee all dieser Ereignisse fand und findet sich in deinen Beiträgen sowohl in unserem Pfarrblatt als auch auf der Homepage der Pfarre Großrußbach.

Lieber Hans, du genießt nun deine Pension, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben andere übernommen, doch eines ist geblieben: dein Engagement für die Senioren der Pfarre. Seit 2006 ist das ein Betätigungsfeld, für das du nach wie vor viel Zeit aufbringst. Monatlich trifft ihr euch einmal zum „Seniorenkaffee“. Auf dem Programm stehen zum einen Vorträge zu aktuellen Themen, zu denen du kompetente Persönlichkeiten einlädst, vom Zauberer bis zur Internistin u. v. mehr. Zum anderen organisierst du Ausflüge zu diversen Sehenswürdigkeiten und einmal im Jahr eine mehrtägige Reise.

Ich darf dir im Namen der Pfarre danken für all das, was du geleistet und bewirkt hast, und dir für deine Zukunft alles erdenklich Gute wünschen.

Franz Schießler

Lösung des Kinderkreuzworträtsels

- | | |
|--|--|
| 1. Vorname Mutter Jesus – MARIA | 11. Name eines Evangelisten – JOHANNES |
| 2. Ort der Messfeier – KIRCHE | 12. Osterbrauchtum für Kinder – RATSCHEN |
| 3. Leucht- oder Lichterscheinung um den Kopf – HEILIGENSCHNEIN | 13. Gürtel der Albe – ZINGULUM |
| 4. Vorname Pfarrvikar Großrußbach & Karnabrunn – JOSEPH | 14. Kirchendiener – MESNER |
| 5. Erbauer der Arche (Altes Testament) – NOAH | 15. Gebäude neben der Pfarrkirche Großrußbach – PFARRHOF |
| 6. Ende des Gebets – AMEN | 16. Die heißeste Jahreszeit – SOMMER |
| 7. Liturgischer Freudengesang – HALLELUJA | 17. Leib Christi – HOSTIE |
| 8. Geburtsort Jesus – BETHLEHEM | 18. Kleine Kirche – KAPELLE |
| 9. Kircheninstrument – ORGEL | 19. Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche – PAPST |
| 10. Patron der Pfarrkirche Großrußbach – VALENTIN | |

Taufen



Großrußbach

Vincent Fuchsberger – 26.03.2023

Lena Haimerl und

Josefin Schüppel – 21.04.2023

Trauungen



keine Trauungen

Begräbnisse



keine Begräbnisse

FOTO TAFEL

In der Pfarrkirche Großrußbach hängt seit 2003 eine Tafel "Freud & Leid" mit den Portraits aller Getauften, aller kirchlichen Getrauten und aller Verstorbenen. Bitte schenken Sie uns jeweils ein Foto Ihrer Lieben, damit die Tafel vollständig bleibt und – beim Kerzenanzünden – zum Gebet für Kinder, junge Leute und Heimgegangene anregt.

STICH TAG

Hier werden diejenigen Sakramentenspendungen veröffentlicht, die der Pfarrkanzlei bekannt sind. Wir bitten Sie deshalb um Meldung von auswärtigen Trauungen, Taufen und Begräbnissen etc., um die Vollständigkeit des Pfarrblattes zu gewährleisten. In dieser Ausgabe werden Termine bis zum Stichtag **23. April 2023** berücksichtigt.

GOTTES WORT

Datum	Sonntag im Jahr	1. Lesung	2. Lesung	Evangelium
27.05.2023	Pfingsten (Vorabend)	Gen 11,1-9 od. Ex 19,3-	Röm 8,22-27	Joh 7,37-39
28.05.2023	Pfingsten	Apg 2,1-11	Kor 12, 3b-7.12-13 Röm	Joh 20,19-23
29.05.2023	Pfingstmontag	Apg 10,34-35.42-48a o	Eph 4,1b-6	Joh 15,26-16,3
04.06.2023	Dreifaltigkeitssonntag	Ex 34,4b.5-6.8-9	2 Kor 13,11-13	Joh 3,16-18
11.06.2023	10. Sonntag im Jahreskreis	Hos 6,3-6	Röm 4,18-25	Mt 9,9-13
18.06.2023	11. Sonntag im Jahreskreis	Ex 19,2-6a	Röm 5,6-11	Mt 9, 36-10,8
25.06.2023	12. Sonntag im Jahreskreis	Jer 20,10-13	Röm 5,12-15	Mt 10,26-33
02.07.2023	13. Sonntag im Jahreskreis	2 Kön 4,8-11.14-16a	Röm 6,3-4.8-11	Mt 10,37-42
09.07.2023	14. Sonntag im Jahreskreis	Sach 9,9-10	Röm 8,9.11-13	Mt 11,25-30
16.07.2023	15. Sonntag im Jahreskreis	Jes 55,10-11	Röm 8,18-23	Mt 13,1-23
23.07.2023	16. Sonntag im Jahreskreis	Weish 12,13.16-19	Röm 8,26-27	Mt 13,24-43
30.07.2023	17. Sonntag im Jahreskreis	1 Kön 3,5.7-12	Röm 8,28-30	Mt 13,44-52
06.08.2023	18. Sonntag im Jahreskreis	Jes 55,1-3	Röm 8,35.37-39	Mt 14,13-21
13.08.2023	19. Sonntag im Jahreskreis	1 Kön 19,9a.11-13a	Röm 9,1-5	Mt 14,22-33
15.08.2023	Mariä Aufnahme in den Himmel	Offb 11,19a;12,1-6a.10	1 Kor 15,20-27a	Lk 1,39-56
20.08.2023	20. Sonntag im Jahreskreis	Jes 56,1.6-7	Röm 11,13-15.29-32	Mt 15,21-28
27.08.2023	21. Sonntag im Jahreskreis	Je 22,19-23	Röm 11,33-36	Mt 16,13-20
02.09.2023	22. Sonntag im Jahreskreis	Jer 20,7-9	Röm 12,1-2	Mt 16,21-27

Termine Großrußbach



27. Mai – 2. Juni = 8. Woche im Jahreskreis

- Sa. 27. SG 07:30 Laudes
 HO 11:00 Taufe Miriam Reis
 GR 14:00 Flohmarkt im GMZ (bis 18:00)
 GR 18:30 Messfeier
 GR 19:15 Pfarrkirche, Vortrag von Joseph über seine Heimat
- So. 28. Pfingstsonntag
 GR 09:30 Rosenkranzgebet
 GR 10:00 Messfeier – Geburtstagssonntag anschließend Pfarrkaffee von den MinistrantInnen
 GR 14:00 Flohmarkt im GMZ (bis 18:00)
 RI 18:30 Maiandacht in Ritzendorf
- Mo. 29. Pfingstmontag
 GR 10:00 Messfeier
- Di. 30. GR 18:30 Maiandacht mit Eucharistischem Segen vor der Lourdesgrotte
- Mi. 31. GR 17:00 Gebetsstunde



- Do. 1. SG 17:30 Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
- Fr. 2. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit
 Lange Nacht der Kirchen

3. – 9. Juni = 9. Woche im Jahreskreis

- Sa. 3. SG 07:30 Laudes
 GR 08:00 Kirchenreinigung
 GR 18:30 Messfeier

- So. 4. Dreifaltigkeitssonntag
 GR 10:00 Messfeier mit Pfarrer Zawila
 GR 11:30 Taufe Markus, Carina und Sophie Waschulin
- Di. 6. SG 07:30 Messfeier
 WD 18:00 Messfeier
- Mi. 7. HI 08:00 Messfeier
- Do. 8. Fronleichnam
 GR 09:00 Messfeier
- Fr. 9. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

10. – 16. Juni = 10. Woche im Jahreskreis

- Sa. 10. SG 07:30 Laudes
 GR 18:30 Messfeier
- So. 11. GR 10:00 Messfeier
- Di. 13. SG 07:30 Messfeier
 KE 18:00 Messfeier – Patrozinium (Antonimesse)
- Mi. 14. HO 08:00 Messfeier
 GR 17:00 Gebetsstunde
- Do. 15. SG 17:30 Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
- Fr. 16. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit
 GR 17:30 Jungscharstunde

17. – 23. Juni = 11. Woche im Jahreskreis

- Sa. 17. SG 07:30 Laudes
 GR 18:30 Messfeier
- So. 18. HI 10:00 Feldmesse mit Fahrzeugsegnung der FF Hipplés
- Di. 20. SG 07:30 Messfeier
 GR 13:00 Seniorenkaffee
 WD 18:00 Messfeier
- Mi. 21. HI 08:00 Messfeier
- Do. 22. SG 17:30 Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
- Fr. 23. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

24. – 30. Juni = 12. Woche im Jahreskreis

- Sa. 24. SG 07:30 Laudes
 GR 18:30 Messfeier
- So. 25. GR 10:00 Messfeier mit Taufe Fiona Sammer Geburtstagssonntag und Kinderwortgottesdienst anschließend Pfarrkaffee von den MinistrantInnen
- Di. 27. SG 07:30 Messfeier
 ab 10:00 Krankenkommunion in den Filialgemeinden
 KE 18:00 Messfeier bei der Hubertuskapelle

Mi. 28.	HO	08:00	Messfeier
	ab	10:00	Krankenkommunion in Großrußbach
	GR	17:00	Gebetsstunde
Do. 29.	SG	17:30	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 30.	GR	08:00	Schulschluss Wortgottesdienst
	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit
	GR	18:00	Ökumenischer Gottesdienst in der Schlosskapelle in Großrußbach



1. – 7. Juli = 13. Woche im Jahreskreis

Sa. 1.	SG	07:30	Laudes
	GR	18:30	Messfeier
So. 2.	GR	10:00	Messfeier
Do. 6.	SG	17:30	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 7.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

8. – 14. Juli = 14. Woche im Jahreskreis

Sa. 8.	GR	18:30	Messfeier
So. 9.	GR	10:00	Messfeier
Mi. 12.	GR	17:00	Gebetsstunde
Do. 13.	SG	17:30	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 14.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

15. – 21. Juli = 15. Woche im Jahreskreis

Sa. 15.	GR	14:00	Taufe Jonas Schimlinger
	GR	18:30	Messfeier
So. 16.	GR	10:00	Messfeier
Di. 18.	GR	14:00	„Seniorensommer“ im Pfarrhofgarten
Do. 20.	SG	17:30	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 21.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

22. – 28. Juli = 16. Woche im Jahreskreis

Sa. 22.	GR	14:00	Trauung Natalie & Wolfgang Schneider und Taufe Valentina Schneider
So. 23.	GR	10:00	Messfeier
Mi. 26.	GR	17:00	Gebetsstunde
Do. 27.	SG	17:30	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 28.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

29. Juli – 4. August = 17. Woche im Jahreskreis

Sa. 29.	GR	18:30	Messfeier
So. 30.	GR	10:00	Messfeier – Geburtstagssonntag anschließend Pfarrkaffee von den MinistrantInnen



Do. 3.	SG	17:30	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 4.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

5. – 11. August = 18. Woche im Jahreskreis

Sa. 5.	GR	18:30	Messfeier
So. 6.	GR	10:00	Messfeier
Mi. 9.	GR	17:00	Gebetsstunde
Do. 10.	SG	17:30	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 11.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

12. – 18. August = 19. Woche im Jahreskreis

Sa. 12.	GR	18:30	Messfeier
So. 13.	GR	10:00	Messfeier
Di. 15.	GR	08:30	Mariä Aufnahme in den Himmel Messfeier mit Musikverein Großrußbach
Do. 17.	SG	17:30	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 18.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

19. – 25. August = 20. Woche im Jahreskreis

Sa. 19.	GR	18:30	Messfeier
So. 20.	GR	10:00	Messfeier – Abschiedsgottesdienst von Joseph
Mo. 21.	GR		Seniorenreise bis 25. Aug. 2023 in die steirische Toskana
Mi. 23.	GR	17:00	Gebetsstunde
Do. 24.	SG	17:30	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 25.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

26. August – 1. September = 21. Woche im Jahreskreis

Sa. 26.	GR	18:30	Messfeier
So. 27.	GR	10:00	Messfeier – Geburtstagssonntag anschließend Pfarrkaffee von den MinistrantInnen
Do. 31.	SG	17:30	Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 1.	GR	15:00	Stunde der Barmherzigkeit

Termine Karnabrunn



27. Mai – 2. Juni = 8. Woche im Jahreskreis

- Sa. 27. LF 17:00 Messfeier
 So. 28. Pfingstsonntag
 LF 11:30 Taufe Daniel Binder
 KA 18:00 Monatswallfahrt mit
 Dr. Annistus Njoku, Familien-
 messe und Kinderfahrzeugsegnung
 Mo. 29. Pfingstmontag
 LF 10:00 Messfeier



3. – 9. Juni = 9. Woche im Jahreskreis

- Sa. 3. WG 17:00 Messfeier
 So. 4. Dreifaltigkeitssonntag
 KA 10:00 Patrozinium, gestaltet
 vom Kirchenchor Großrußbach
 KA 14:00 ÖKB Andacht
 Do. 8. Fronleichnam
 KA 09:00 Messfeier

10. – 16. Juni = 10. Woche im Jahreskreis

- Sa. 10. LF 17:00 Messfeier
 So. 11. KA 08:30 Messfeier mit Pfarrer Zawila
 Do. 15. LF 18:00 Messfeier

17. – 23. Juni = 11. Woche im Jahreskreis

- Sa. 17. WG 17:00 Messfeier
 So. 18. KA 08:30 Messfeier
 Do. 22. WG 18:00 Messfeier

24. – 30. Juni = 12. Woche im Jahreskreis

- Sa. 24. LF 17:00 Messfeier
 So. 25. KA 11:00 Jubiläumsmesse – Hans Ecker Trio
 KA 18:00 Monatswallfahrt mit Dechant
 GR Mag. Franz Majca

- Do. 29. LF 18:00 Messfeier
 Fr. 30. WG 19:00 Abendgebet



1. – 7. Juli = 13. Woche im Jahreskreis

- Sa. 1. WG 17:00 Messfeier
 So. 2. KA 08:30 Messfeier – Geburtstagssonntag

8. – 14. Juli = 14. Woche im Jahreskreis

- So. 9. KA 08:30 Messfeier

15. – 21. Juli = 15. Woche im Jahreskreis

- So. 16. KA 08:30 Messfeier

22. – 28. Juli = 16. Woche im Jahreskreis

- So. 23. KA 08:30 Messfeier
 Fr. 28. WG 19:00 Abendgebet

29. Juli – 4. August = 17. Woche im Jahreskreis

- So. 30. KA 18:00 Monatswallfahrt mit
 DI Mag. Dr. Sebastian Hacker



5. – 11. August = 18. Woche im Jahreskreis

- So. 6. KA 08:30 Messfeier – Geburtstagssonntag

12. – 18. August = 19. Woche im Jahreskreis

- So. 13. KA 08:30 Messfeier
 Di. 15. Mariä Aufnahme in den Himmel
 KA 10:00 Messfeier

19. – 25. August = 20. Woche im Jahreskreis

- So. 20. KA 08:30 Messfeier
 Fr. 25. WG 19:00 Abendgebet

26. August – 1. September = 21. Woche im Jahreskreis

- So. 27. KA 10:00 Pfarrfest mit Verabschiedung
 von Joseph
 KA 18:00 Monatswallfahrt mit
 GR Pfarrer Stanislaw Zawila

Vorabendmesse
in Großrußbach um 18:30 Uhr



SONNTAGS MESSE

08:30 in Karnabrunn
10:00 in Großrußbach



Kanzleibetrieb

Dienstag: 14:00–19:00
Donnerstag: 19:00–20:00
Dr. Joseph C. Ibeanu
Freitag: 7:30–12:30

**Röm.-kath. Pfarre
Großrußbach
Pfarrvikar
Dr. Joseph Chudi Ibeanu
Schlossbergstraße 11
A-2114 Großrußbach**

KONTAKT

Telefon / Fax Pfarrkanzlei (02263) 66 95

Pfarrer GR Stanislaw Zawila 0699/10418275

Pfarrvikar

Dr. Joseph Chudi Ibeanu 0699/113 27 223

PGR Mag. K. Berthold 0664/912 94 80

PGR H. Kainz (Weinsteig) 0660/722 97 07

E-mail

pfarre.grossrussbach@katholischekirche.at

Unsere Pfarren im WEB

www.pfarre-grossrussbach.at

www.pfarre-karnabrunn.at

Erwin ZECHMEISTER GmbH
Filialleitung: **Beate Meißl**
Huttererstr. 1-3
2115 **ERNSTBRUNN**

02576 - 2603  **www.zechmeisterstein.at**

GRABSTEINE die trösten
ZECHMEISTER

ROSARIUM
natural cosmetics

Naturkosmetik Manufaktur & Online Shop
in 2114 Kleinebersdorf

Naturbadesalze, Naturseife, Naturpeelings, Körper-
und Gesichtspflege mit natürlichen Inhaltsstoffen

ROSARIUM cosmetics e.U.
Hütbergsiedlung 4
2114 Kleinebersdorf
+43 664 840 24 15
office@rosarium-cosmetics.com
www.rosarium-cosmetics.com

Sprechen Sie mit uns bezüglich einer unverbindlichen Produktberatung!



PHYSIOTHERAPIE SCHECK
Kaiser-Franz-Josefstr. 5 | 2114 Großrußbach

Johannes Scheck
Physiotherapeut
Sportwissenschaftler
0664 / 521 37 11

Melanie Scheck
Physiotherapeutin
Säuglinge | Kinder
0676 / 840 257 778

your vision
our mission

Architektur
Projektentwicklung
Generalplanung
Bauphysik
Örtliche Bauaufsicht

Arch. DI Andreas Pachner
office@aquadrat.at
www.aquadrat.at



OBERNBERGER HAUSTECHNIK

WOHNEN IN BEHAGLICHKEIT

Kirchengasse 3a, 2111 Rückersdorf-Harmannsdorf
T 02264 / 26 920, office@ht-obernberger.at, www.ht-obernberger.at

**GAS · WASSER · HEIZUNG
WÄRMEPUMPEN · BIOMASSE · SOLAR**

Helga Fland rfer
rundum versorgt

Lebensmittel · Bröchen & Platten · Post-Servicestelle · Lotto & Toto · Trafik

2114 Großrußbach, Hipplerstraße 3

☎ 02263 6612

QI GONG

BEWEGUNG IN DIE STILLE

ROSWITHA JANI

0699 188 23 528 · qigong@jani.at

2114 Großrußbach, Hauptstraße 13

www.jani.at



NÄCHSTES PFARRBLATT
Nr. 24 = Erntedank 2023



STIFT

Stahl- und Containerbau GmbH
2113 Karnabrunn, Gewerbepark 2-5
Tel.: 02263/6739, www.stift.co.at

- ⇒ Abrollcontainer/Mulden
- ⇒ Container f.d. Landwirtschaft
- ⇒ Feuerwehrcanister
- ⇒ Staplerschaukeln/Schneeschilder
- ⇒ Getreidekisten
- ⇒ Sandstrahlarbeiten
- ⇒ Blechzuschnitte
- ⇒ Sonderanfertigungen

Hauptstraße 5
2114 Großrußbach
info.32395@rbkbg.at
Tel.: 02263/6630
www.raiffeisenbank-korneuburg.at

Raiffeisenbank
Korneuburg



MEIN
ELBA

Online Banking neu erleben:

Entdecken Sie Österreichs
persönlichstes Finanzportal.

Redaktionssitzung

Pfarrblatt / GR am Mi, 12.07.2023 um 19:00 Uhr

Redaktionsschluss

Ihre Beiträge und Artikel sind erwünscht
bis So, 30.07.2023

Verteilung ab Sa, 26.08.2023